

Sergei Prokofjew

Peter und der Wolf



Ein musikalisches Märchen arr. für Violoncello, Klavier
und Sprecher

mit Michael Ransburg, Clemens Kröger & Daniel Sorour



Freitag, 22. März 2019 17.00 Uhr

Mertingen

Sitzkissenkonzert im Foyer des neuen Kindergartens

Karten im Vorverkauf bei der Gemeinde Mertingen 09078 960018
und an der Abendkasse, Kinder frei, Ehrenamtskarte 5,- € Nachlass

Aktuell im Internet unter: kulturkreis.mertingen.de



Die Geschichte von Peter und dem Wolf ...

Als Peter eines Morgens seinen sorglosen Spaziergang beginnt, ahnt er noch nicht, was für ein Abenteuer auf ihn wartet. Die Ente schwimmt friedlich im Teich, der kleine Vogel zwitschert, und die Katze schleicht durch den Garten – es scheint ein ganz normaler Morgen zu sein. Doch plötzlich taucht ein Wolf auf, und das Abenteuer nimmt seinen Lauf...

Das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ handelt von dem Jungen Peter, der mit seinem Großvater am Rande eines Waldes wohnt. Er (und auch der Zuhörer) versteht die Sprache der Katze, des Vogels und der Ente. Die Tiere sind seine Freunde. Der Großvater ermahnt Peter, immer die Gartentür zu schließen, falls der Wolf aus dem Wald komme. Eines Tages kommt der Wolf und stillt seinen Hunger, indem er die Ente frisst. Der mutige Peter lässt sich aber nicht einschüchtern und fängt mit List und der Hilfe des Vogels den Wolf. Zusammen mit den Jägern, dem Großvater, der Katze und dem Vogel bringt Peter den Wolf in den Zoo.

Sergej Prokofjew bekam 1936 den Auftrag vom Moskauer Kindertheater ein musikalisches Märchen zu schreiben. Prokofjew schrieb also ein Märchen mit sehr illustrativer Musik. Den Text hat er selber dazu verfasst. Sein Anliegen war es, die Zuhörer, vor allem also die Kinder, in die Welt der Orchestermusik einzuführen und sie so die Orchesterinstrumente kennen lernen zu lassen



P.S.: Die Erwachsenen bekommen selbstverständlich Stühle.....



Clemens Kröger spielt etwa 100 Konzerte pro Jahr und hat als Solist, Kammermusiker und Arrangeur Akzente gesetzt, z.B. eine komplette Umarbeitung der riesenhaften Besetzung von Arnold Schönbergs „Gurreliedern“ für Klavier, Cello und Sprecher vorgenommen. **Ein wichtiger Teil seiner Arbeit aber sind Kinderkonzerte .**

Clemens Kröger hat Klavier und Gesang studiert. Er war an zahlreichen Musikhochschulen/Universitäten

Gastdozent, so an der Musikhochschule Hamburg, an den Hochschulen für Kirchenmusik in Herford und Görlitz, den Universitäten Oldenburg, Panama, Medellin, Popayan, Conservatorio de Musica La Paz , Instituto Superior de Arte Havana/Cuba u.a.). Im Januar 2008 konzertierte er u.a. mit Werken von Ernesto Lecuona in Havanna/Cuba. Clemens Kröger nimmt regelmäßig an bedeutenden Festivals teil und hat bereits zahlreiche CDs eingespielt.

Daniel Sorour wurde mit 6 Jahren Schüler von Thomas Grossenbacher, dann von Professor Ulf Tischbirek, Musikhochschule Lübeck. An der MHS Hannover studierte er bei Tilmann Wick und schloss mit dem Diplom bei Michael Sanderling InFrankfurt/M ab. Meisterkurse folgten.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe. Als Kammermusiker hat er weltweit zahlreiche Konzerte gespielt, er wurde von bekannten Ensembles wie Orchestern eingeladen, spielte im Baltikum wie in China, Japan, den USA ... **Daniel Sorour spielt auf einem Cello von Leonardt Maussiell von 1749.**



Michael Ransburg studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und schloss mit Auszeichnung ab. Seine ersten Festengagements erhielt er an den Schauspielhäusern Bochum und Zürich unter der Intendanz von Matthias Hartmann. Er arbeitete dort u. a. mit den Regisseuren David Bösch, Jan Bosse, Wilfried Minks und Peter Zadek. Darüber hinaus war er bereits bei den Salzburger Festspielen, am Theater am Neumarkt Zürich, am Burgtheater

@Dirk Ossig Wien und am Staatstheater Stuttgart zu sehen. Neben dem Schauspiel gilt sein großes Interesse auch dem Musiktheater, das ihn bereits an die Biennale für Musiktheater in München sowie die Oper St. Gallen und das Nationaltheater Mannheim führte.

Für seine Darstellung in „Platons Gastmahl“ am Forum Theater Stuttgart (Regie: Karin Eppler) wurde er 2016 mit dem Solopreis „Tonnella“ ausgezeichnet. Als Ensemblemitglied in Shakespeares „Wintermärchen“ (Regie: Dieter Nelle) erhielt er zuletzt den Monika- Bleibtreu-Preis.

Zurzeit dreht Michael Ransburg mit dem Regisseur und Drehbuchautor Urs Odermatt den Film „Kora“ und spielt die Hauptrolle in Ulla Geigers vielfach ausgezeichnete Komödie „Wir drehen keinen Film“. Mit Roger Vontobel verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit.

Demnächst:

Sonntag, 31. März .2019, 18:00 Uhr Kammerkonzert mit dem Saxophonquartett „Xenon Quartett“ (Deutscher Musikrat), mit Edvard Grieg „Suite im alten Stil in G-Dur op. 40 „Aus Holberg's Zeit“; Daniel Alvarado „Steps“; Gabriel Pierné „Introduction et variations sur une ronde populaire“; Florent Schmitt „Quatuor pour Saxophon; Astor Piazzolla „Adios Nonino“

Samstag, 13. April 2019, 20.00 Uhr

Konzert „Wiener Kaffeehausmusik“ mit Susanne Kapfer , Sopran; Mai Suzuki, Violine; Mio Noriyuki, Klavier mit unvergesslichen Melodien aus Wien @ Christopher Skrobliès

Der Kulturkreis Mertingen – Bernd und Elisabeth Langer, Elmar und Martha Römer, Jürgen Rossmann, Gisela Walther, Joachim Trabert, Barbara Zimmermann, Vesselina Dec, Brigitte Grüner, Günter Köhl und Kulturreferentin Ulrike Hampp-Weigand - wird unterstützt von der Gemeinde Mertingen - insbesondere Bürgermeister Albert Lohner und dem Gemeinderat, Adelheid Längl, Hilde Raul, den Hausmeistern Stephan Kreuzer und Stefan Sandner, Alois Berchtenbreiter und seinen Mitarbeitern vom Bauhof, sowie allen nachfolgend aufgeführten Sponsoren:

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren!



Raiffeisen-Volksbank Donauwörth eG